SOZIALE MEDIEN IM UNTERNEHMEN NUTZEN – ABER SICHER!

LERNEINHEIT 6

Berufsschüler BOTTOM-UP! für IT-Sicherheit

DIE THEMEN:

1. Social-Media-Plattformen im Überblick
2. Potentiale von Social Media für Unternehmen
3. Risiken von Social Media für Unternehmen
4. Regeln für ein sicheres Unternehmensprofil
5. Fremde Inhalte auf Website und Firmenprofil
6. Die unternehmerische Handlungsrichtlinie für Social Media

1. SOCIAL-MEDIA-PLATTFORMEN IM ÜBERBLICK

FACEBOOK	Ermöglicht eine enge Bindung und direkte Interaktion mit Kunden, Einbindung von Texten, Fotos, Videos und Internetlinks (z.B. zur eigenen Website).
TWITTER	Empfehlenswert für kurze News, Themenrelevante Hashtags (#) sind entscheidend.
GOOGLE+	Videotelefonie, Einteilung der Kontakte in Kreise und Gruppen, Integrationsmöglichkeiten ins Google-System.
XING UND LINKEDIN	Netzwerke mit Fokus auf berufliche Kontakte, verschiedene Foren zu unternehmensrelevanten Themen.
PINTEREST	Für Branchen wichtig, bei denen Bilder eine große Rolle spielen.
INSTAGRAM	Foto-Community, persönlicher als z.B. Pinterest, eher nicht für Werbezwecke geeignet.
YOUTUBE	Vermarktung des Unternehmens/von Produkten in Videoformaten.

DISKUSSION

Welche Potentiale sowie Risiken bietet der Einsatz von Social Media für Unternehmen?

2. POTENTIALE VON SOCIAL MEDIA FÜR UNTERNEHMEN

> Steigerung der Bekanntheit des Unternehmens
> bessere Auffindbarkeit im Internet
> unkomplizierte Präsentation von Neuheiten
> Veröffentlichung von aktuellen Angeboten und Terminen
> Ansprache potenzieller Kunden
> kundenorientierter Service

3. RISIKEN VON SOCIAL MEDIA FÜR UNTERNEHMEN

SICHERHEITSRISIKEN

> Veröffentlichung sensibler Informationen – auch über privat genutzte Konten!!!

> Spam, Malware und Phishing

> Verletzung von Urheberrecht oder Persönlichkeitsrechten

> Soziale Manipulation: „Social Engineering“

> Übertragung der Nutzungsrechte an Seitenbetreiber durch das Hochladen von Bildern etc.

> Speicherung von Metadaten der Nutzer durch Seitenbetreiber, z.B. zu Werbezwecken

3. RISIKEN VON SOCIAL MEDIA FÜR UNTERNEHMEN

URHEBERRECHTSVERLETZUNG

> Das Urheberrecht schützt „eine persönliche geistige Schöpfung“

> Urheber entscheidet über die Vervielfältigung, Veröffentlichung oder die Bearbeitung seines Werkes

> Verwertungs-, d.h. Nutzungsrechte sind übertragbar, aber meist zeitlich, räumlich und inhaltlich beschränkt

> Kommerziell oder nicht-kommerziell – kein Unterschied

> Gilt auch beim Verbreiten in Sozialen Netzwerken!

3. RISIKEN VON SOCIAL MEDIA FÜR UNTERNEHMEN

PERSÖNLICHKEITSRECHT

- Datenschutzrechte
- Recht am eigenen Bild
- Schutz der Ehre

→ **ALLGEMEINES PERSÖNLICHKEITS-RECHT**

Berufsschüler BOTTOM-UP! für IT-Sicherheit

DISKUSSION

Welche Regeln sollten im Umgang mit Social Media in Unternehmen beachtet werden?

4. REGELN FÜR EIN SICHERES UNTERNEHMENSPROFIL I

- ✓ Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), Datenschutzrichtlinien und Werbeleitfäden durchlesen.
- ✓ Verwendung unterschiedlicher, sicherer Passwörter für alle Social-Media-Accounts.
- ✓ Privatsphäre-Einstellungen anpassen.
- ✓ Datensparsamkeit: Nur Informationen preisgegeben, die dauerhaft einsehbar sein dürfen.

4. REGELN FÜR EIN SICHERES UNTERNEHMENSPROFIL II

- ✓ Über Gefahren von Phishing und Social Engineering aufgeklärt sein.
- ✓ Urheber- und Persönlichkeitsrecht bei der Verwendung von Inhalten beachten.
- ✓ Von Hausrecht Gebrauch machen. Bei Fehlverhalten „Melden“- und „Blockieren“-Funktion nutzen, Seitenbetreiber informieren.
- ✓ Richtlinien des Seitenbetreibers bei der Veranstaltung von Gewinnspielen und Aktionen im Profil beachten.
- ✓ Ein rechtsverbindliches Impressum einrichten.

5. FREMDE INHALTE AUF WEBSEITE UND FIRMENPROFIL

Für die sichere Nutzung von multimedialen Inhalten für das Unternehmen:

- ✓ muss das Urheberrechtsgesetz bei fremden Inhalten beachtet werden,
- ✓ sollten Zitate, Bilder und Videos korrekt mit den entsprechenden Angaben gekennzeichnet sein,
- ✓ müssen alle Personen auf Fotos und Videos um ihr Einverständnis gebeten werden,
- ✓ können Videos eingebettet werden, solange sie nicht illegale Inhalte zeigen,
- ✓ lassen sich Inhalte mit freien Lizenzen ohne Einwilligung des Urhebers verwenden, wenn sie zur kommerziellen Nutzung durch einen „Creative Commons“ CC-Lizenzvertrag freigeben sind.

6. DIE UNTERNEHMERISCHE HANDLUNGSRICHTLINIE

SOCIAL-MEDIA-GUIDELINES,
also schriftliche Richtlinien für das Verhalten im sozialen Netz als Mitarbeiter*innen, beantworten folgende Fragen:

?

Warum und in welchen Bereichen setzt das Unternehmen auf Social Media?

?

Was soll dort erreicht werden?

?

Welche Rolle spielen die Mitarbeiter*innen?

Welche Rechte & Pflichten haben sie?

?

Wer ist im Unternehmen zuständig für das Thema Social Media?

6. DIE UNTERNEHMERISCHE HANDLUNGSRICHTLINIE FÜR SOCIAL MEDIA

- Eigenverantwortung
- Transparenz
- Kennzeichnung von privater Meinung
- Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben
- Verbreitung geschäfts- oder rufschädigender Äußerungen, Drohungen und Beleidigungen
- Respekt und Netiquette
- Monitoring durch Mitarbeiter*innen

SOCIAL-MEDIA-GUIDELINES

Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit hat zum Ziel, die Mitarbeiter*innen von morgen bereits während der dualen Ausbildung auf die Herausforderungen des digitalen Arbeitsalltags im Hinblick auf IT-Sicherheit und Schutz von Daten vorzubereiten. Damit leistet Bottom-Up einen wichtigen Beitrag zu mehr IT-Sicherheit in kleinen und mittelständischen Unternehmen. **www.dsin-berufsschulen.de**

Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit ist ein Angebot von
Deutschland sicher im Netz e.V.
Albrechtstraße 10 / 10117 Berlin
www.sicher-im-netz.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:

IT-Sicherheit IN DER WIRTSCHAFT

Ein Projekt von:

DsiN Deutschland sicher im Netz

Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“
Die Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie will vor allem kleine und mittelständische Unter-nehmen beim sicheren Einsatz von IKT-Systemen unterstützen. Gemeinsam mit IT-Sicherheitsexperten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung soll eine Grundlage dafür geschaffen werden, um die Bewusstseinsbildung in der digitalen Wirtschaft beim Thema IT-Sicherheit im Mittelstand zu stärken. Unternehmen sollen durch konkrete Unterstützungsmaßnahmen dazu befähigt werden, ihre IT-Sicherheit zu verbessern. Weitere Informationen zur Initiative und ihren Angeboten sind unter: www.it-sicherheit-in-der-wirtschaft.de abrufbar.